

## **Liebe Geschwister im CVJM-Kreisverband Biedenkopf,**

der Blick zurück ins Jahr 2020 fällt wohl bei den meisten von uns deutlich weniger bunt und erfreulich aus, als das noch im Vorjahr der Fall war, in welchem wir uns noch an vielerlei Veranstaltungen und Begegnungen - auch aus Anlass der verschiedenen Jubiläen in 2019 - erfreuen durften.

Ein Großteil der für 2020 geplanten Vorhaben musste aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden, persönliche Treffen wurden drastisch reduziert und waren der Situation geschuldet von ungekannter Zurückhaltung und Vorsicht geprägt. Wir alle sind Zeugen, wie das öffentliche Leben, wie Wirtschaft und Gesellschaft quasi über Nacht entschleunigt wurden. Ein bisschen weniger Termine, Stress und Leistungserwartung haben manchen von uns durchaus eine Weile gutgetan. Aber nicht wenige Menschen sind durch die Krise von existentieller Not betroffen, und auch bei uns machte sich schon bald Sorge um unsere persönliche Zukunft breit und um das Wohl derer, die uns anvertraut sind.

Auch im CVJM mussten wir damit leider von manchem Liebgewonnenen erst einmal Abstand nehmen: Chorstunden, die nicht mehr stattfinden durften, Jungschargruppen, die sich nicht mehr wie gewohnt treffen konnten, Vorstandsarbeit, die zumeist nur online möglich war. In vielen Ortsvereinen kam die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr somit praktisch zum Erliegen. Und auch im Kreisvorstand haben wir immer wieder mit der Entscheidung gerungen, wieviel „Normalität“ wir verantworten können. In der Folge davon Bibelstunden, die wir letztlich zum Wohle der Teilnehmer wieder absagen mussten, genauso wie der verordnete Verzicht auf das traditionelle Kreisfest und das Kreisposaunenfest.

In diesen Tagen gibt es nicht wenige, die sich die Frage stellen, ob sie die Energie für einen Neustart werden aufbringen können, wenn es die Zeit wieder erlaubt. Und viele von uns spüren persönlich die Gefahr, dass uns das fehlende Miteinander lähmt und mitunter gar lethargisch stimmt. Dies alles schmerzt uns in besonderer Weise, da gerade in der gemeinsamen persönlichen Begegnung unter Gottes Wort so viel Segen und Kraftquelle liegen kann. Uns allen hat der persönliche Austausch schmerzlich gefehlt, die Kontinuität in dem, was uns verbindet und unsere Gemeinschaft so unendlich wertvoll macht.

Aber es gibt auch Hoffnungsvolles. Menschen, die sich durch diese Erfahrung nicht beirren lassen, die geduldig im Gebet weiterhin für die gute Sache eintreten. Und es finden sich auch erfreulich viele kreative Ansätze, um alternative Formen von Verkündigung und Jugendarbeit auszuprobieren.

Und gleichzeitig spüren wir, wie wertvoll die wenigen persönlichen Begegnungen sind, da sie doch eine ganz andere Qualität im Miteinander haben, die sich nicht so ohne Weiteres ersetzen lässt.

Ein gemeinsamer Arbeitseinsatz an der FBS wird zu einem besonderen Ereignis, da wir einander nach längerer Zeit wieder einmal persönlich begegnen und wir miteinander spüren, wie kostbar diese CVJM-Gemeinschaft doch ist. Und auch die Kreisvertretung, die im September als Präsenzveranstaltung in der Holzhäuser Kirche stattfinden konnte,

ermöglichte wieder einmal den Austausch von Angesicht zu Angesicht, für längere Zeit nicht live gehörte Posaunen- und Gitarrenklänge wurden zum echten Erlebnis, weil ein persönliches Erfahren letztlich durch nichts zu ersetzen ist. All das, was uns immer selbstverständlich schien, wird plötzlich zum besonderen Augenblick und dankbaren Geschenk.

Da unser Haus in Niederdieten fast das ganze Jahr nicht belegt werden konnte, haben wir die Zeit genutzt, um notwendige Renovierungsarbeiten fortzuführen. Darunter fiel auch das ehemalige Büro des Kreissekretärs, das wir ab Januar an den Gemeindepädagogen des Breidenbacher Grundes, Raphael Runzheimer, vermieten. Wir freuen uns über diese Möglichkeit der Unterstützung und auf die räumliche Nähe, die uns auch auf eine verstärkte inhaltliche Zusammenarbeit hoffen lässt.

Für 2021 planen wir verschiedene Veranstaltungen mit dem Kreisverband Wittgenstein aus Anlass des **100-jährigen Jubiläums der „Kreisverbindung Biedenkopf-Wittgenstein“** am 31.01.2021 durchzuführen. Dazu gibt es bereits viele wertvolle Ideen, und wir spüren eine große Vorfreude bei den Mitarbeitern. Wenn auch über manche konkrete Umsetzung erst später entschieden werden kann, erfahren wir bereits jetzt, dass es uns guttut, auf ein gemeinsames Ziel hinzuarbeiten und uns an dem zu erfreuen, was uns verbindet und auch gerade jetzt Mut und Kraft geben kann! Abzuwarten, bis diese schwierige Phase vorüber ist und so lange die Hände in den Schoß zu legen, ist keine wirkliche Alternative!

Die **Jahreslosung für 2021** erinnert uns auf anschauliche Weise, wie wir Menschen einander begegnen sollen und worin unser Auftrag als Christen liegt.

Indem Gott uns mit Barmherzigkeit und Liebe begegnet, rüstet er uns auch aus mit den Waffen, die der Welt gut zu Gesicht stehen, gerade auch in Zeiten von Anfechtung und Herausforderung. Lasst uns trotz all unserer Unzulänglichkeit daran mitarbeiten, mit Gottes Hilfe diese Welt besser und liebevoller zu gestalten!



Motiv von Stefanie Bahlinger, Mössingen,  
[www.verlagambirnbach.de](http://www.verlagambirnbach.de)

**Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist! (Lukas 6,36)**

**Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer gemeinsamen Arbeit in Taten und Worten, in Form von Spenden und Gebeten.**

**Wir freuen uns an der großen Gemeinschaft im CVJM und darüber, dass wir gemeinsam in Gottes Reich unterwegs sein dürfen.**

**Für das neue Jahr wünschen wir Euch und Euren Angehörigen Freude, Kraft, Mut und Zuversicht für die nächsten Schritte.**

**Gottes großen Segen für 2021!**

Für den Kreisvorstand  
Steffen Boss

Wiesenbach, im Dezember 2020